

Klasse	Maßnahme	Ziel	Indikatoren	Termin	Verantwortlich
<b>Klassenstufe 5</b>					
EINSTIMMEN: Die SuS denken darüber nach, wie sie später leben wollen und erkennen den Zusammenhang zwischen Arbeit und Leben.					
5	1. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen. Das Ankommen an der Schule wird thematisiert.	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen. 3. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet.	14.10.- 18.10.24	Klassenlehrkräfte
5	2. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen.	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen. 3. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet.	07.04- 11.04.25	Klassenlehrkräfte
fakultativ					
	Nachmittagsangebote	SuS bauen Stärken im Einklang mit ihren Neigungen und Talenten aus. Die Sozialkompetenz wird gefördert.	1. Jeder Schüler/jede Schülerin der Schule nimmt während des gesamten Jahres an wöchentlich mindestens einem Nachmittagsangebot teil. Die Anwesenheit wird dokumentiert.	ganztätig, einmal wöchentlich	AG-Leitung
<b>Klassenstufe 6</b>					
EINSTIMMEN: Die SuS denken darüber nach, wie sie später leben wollen und erkennen den Zusammenhang zwischen Arbeit und Leben.					
6	1. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen. Die Laufbahngespräche und -empfehlungen werden thematisiert, Selbstbewusstsein wird gestärkt	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen. 3. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet.	14.10.- 18.10.24	Klassenlehrkräfte

6	2. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen. Die Laufbahngespräche und -empfehlungen werden thematisiert, Selbstbewusstsein wird gestärkt	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen. 3. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet.	07.04-11.04.25	Klassenlehrkräfte
fakultativ					
	Nachmittagsangebote	SuS bauen Stärken im Einklang mit ihren Neigungen und Talenten aus. Die Sozialkompetenz wird gefördert.	1. Jeder Schüler/jede Schülerin der Schule nimmt während des gesamten Jahres an wöchentlich mindestens einem Nachmittagsangebot teil. Die Anwesenheit wird dokumentiert.	ganztätig, einmal wöchentlich	AG-Leitung
6	Laufbahngespräche	Bei Bedarf werden die Laufbahneempfehlungen den SuS zusammen mit Eltern und Klassenlehrkräften begründet.	1. SuS können die eigene Laufbahneempfehlung nachvollziehen.	kurzfristig nach Aushändigung der Laufbahneempfehlung	Klassenlehrkräfte
<b>Klassenstufe 7</b>					
<p>ERKUNDEN: Die SuS lernen, ihre Stärken und Schwächen zu reflektieren und auszudrücken. Diese werden mit ihren Interessen und Fähigkeiten verknüpft. Sie gewinnen einen ersten Eindruck davon, wie ein dazu passendes Berufsbild aussehen könnte und welche konkreten Tätigkeiten gemacht werden können. Die SuS beginnen, Potentiale zu erkennen und suchen Methoden, um dieses auszuschöpfen.</p>					
7	Elternversammlung	Eltern werden über die Maßnahmen der BO in diesem Schuljahr informiert.	1. Eltern sind über Maßnahmen der Beruflichen Orientierung informiert.	02.09. - 20.09.24	Klassenleitung

7	1. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen. Das Praktikum zum 2. Halbjahr wird angesprochen. Ein SMART-formuliertes Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung wird formuliert.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt.</li> <li>2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen.</li> <li>3. Jeder Schüler weiß, dass ein Praktikumsplatz bis Anfang Dezember gesucht und ausgewählt werden muss.</li> <li>4. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet</li> </ol>	14.10.- 18.10.24	Klassenlehrkräfte
7	Berufswahlparcours (Modul A)	SuS erhalten Hinweise über ihre Stärken und erfahren, wie sie diese in ihrer Berufs- und Zukunftsplanung nutzen können.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. SuS können ihre Stärken anhand ihrer Stärkensammelkarte benennen.</li> <li>2. SuS haben für sie mögliche Berufsfelder eingegrenzt.</li> </ol>	13.11.2024	Klassenleitungen
7	2. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen. Erfahrungen aus dem sozialdiakonischen Praktikum hinsichtlich sozialer Kompetenzen und Berufswahl werden geteilt. Ein SMART-formuliertes Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung wird formuliert.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt.</li> <li>2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen.</li> <li>3. Jeder Schüler formuliert eine persönliche berufsorientierte Schlussfolgerung aus dem Praktikum.</li> <li>4. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet.</li> </ol>	07.04- 11.04.25	Klassenlehrkräfte
7	Workshop Praktikum	SuS bereiten gemeinsam mit ihrer Religions- und AWT-Lehrkraft den Besuch des sozialdiakonischen Praktikums vor.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die SuS haben vollständige Bewerbungsunterlagen für das Praktikum.</li> <li>2. Ein Praktikumstagebuch wurde vorbereitet.</li> <li>3. Alle SuS beherrschen soziale und methodische Kompetenzen für einen erfolgreichen Besuch des Praktikums.</li> </ol>	04.06.2025	Goh, Bec, Plu, Ren
7	Sozialdiakonisches Praktikum	SuS führen ein Praktikum in einem Betrieb mit sozialdiakonischer Ausrichtung durch.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein Praktikumstagebuch wird geführt.</li> <li>2. Ein Schultag in der darauffolgenden Projektwoche wird zur Auswertung und Präsentation genutzt.</li> </ol>	16.06- 20.06.25	Wil

fakultativ					
	Nachmittagsangebote	SuS bauen Stärken im Einklang mit ihren Neigungen und Talenten aus. Die Sozialkompetenz wird gefördert.	1. Jeder Schüler/jede Schülerin der Schule nimmt während des gesamten Jahres an wöchentlich mindestens einem Nachmittagsangebot teil. Die Anwesenheit wird dokumentiert.	ganzjährig, einmal wöchentlich	AG-Leiter
	Schülerfirma	SuS bieten die Ausleihe und den Verkauf von Strandutensilien am Südstrand Sellin an. SuS erlernen dabei marktwirtschaftliche Kompetenzen.	1. Die Anwesenheit wird dokumentiert.	ganzjährig, einmal wöchentlich	För
	Girls Day/Boys Day	SuS erproben die Tätigkeit in einem selbstgewählten Betrieb und stärken ihr Bewusstsein zur geschlechtlichen Gleichstellung im Beruf.	1. SuS teilen ihre Erfahrungen innerhalb einer Klassenleiterstunde mit der Klasse.	03.04.2025	Klassenlehrkräfte
7A	Wahlpflicht Praxis (WPP)	SuS nehmen an einem wöchentlich vierstündigen Kurs zur Berufsorientierung und praktischen Tätigkeiten teil. Der Kurs wird als Alternative zur 2. Fremdsprache gewählt.	1. Die Leistungen der Schüler/Schülerinnen werden als Noten im Zeugnis dokumentiert.	wöchentlich vier Unterrichtsstunden	Fis, Goh
Klassenstufe 8					
ENTSCHEIDEN: Die SuS grenzen eine Auswahl möglicher Berufsfelder für sich ein. Sie informieren sich über Voraussetzungen zum Einstieg in die Berufsfelder und setzen sich entsprechende Ziele. Die SuS kennen Nachfrage und Karrierechancen des Berufsfeldes.					
∞	Elternversammlung	Eltern werden über die Maßnahmen der BO in diesem Schuljahr informiert. VertreterInnen der Agentur für Arbeit und des Bildungswerks Nordost stellen ihre Maßnahmen vor.	1. Eltern sind über Maßnahmen der Beruflichen Orientierung informiert	02.09. - 20.09.24	Klassenleitung, AfA, Bildungswerk Nordost
∞	1. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen und verknüpfen diese mit möglichen Tätigkeitsfeldern. Die Ergebnisse der Potentialanalyse fleißen dabei mit ein. Ein SMART-formuliertes Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung wird formuliert.	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen. 3. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet	14.10.- 18.10.24	Klassenlehrkräfte

∞	2. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen. Erfahrungen und Überlegungen aus den Werkstatttagen hinsichtlich der eigenen Berufswahl werden geteilt. Ein SMART-formuliertes Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung wird formuliert.	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen. 3. Jeder Schüler formuliert eine persönliche berufsorientierte Schlussfolgerung aus den Werkstatttagen. 4. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet.	07.04-11.04.25	Klassenlehrkräfte
∞	Zukunftswerkstatt (Modul D)	SuS stärken ihre Selbsteinschätzung, entwerfen Bewerbungsschreiben und üben Bewerbungsgespräche.	1. Jeder Schüler hat eine vollständige Bewerbungsmappe im eigenen Portfolio. 2. Jeder Schüler hat mindestens eine Vorstellung einer Berufsgruppe besucht. 3. Jeder Schüler hat ein Bewerbungsgespräch testweise geführt.	19.-20.05.25 (8A), 21.-22.05.25 (8B), 26.-27.05.25 (8C)	Wil, Bildungswerk Nordost
∞	Betriebscasting (Modul C)	SuS lernen die Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort kennen und entwickeln eigene Recherche- und Realisierungsstrategien.	1. Jeder Schüler hat zwei Betriebe im Bereich Vorpommern-Rügen besucht und wurde über Ausbildungsmöglichkeiten informiert.	16.-17.06.25 (8A), 18.-19.06.25 (8B), 23.-24.06.25 (8C)	Wil, Bildungswerk Nordost
∞	Betriebspraktikum	SuS führen ein Praktikum in einem Betrieb in der Region durch.	1. Das Praktikum wird im Vorfeld im AWT-Unterricht vorbereitet. 2. Ein Praktikumstagebuch wird geführt. 3. Ein Schultag in der darauffolgenden Projektwoche wird zur Auswertung und Präsentation genutzt.	30.06.-11.07.25	Wil
8A	Wölkchenseminar	SuS sammeln Vorstellungen ihrer beruflichen Laufbahn nach der Schule mit Hilfe eines Brainstormings und branchendifferenzierten Anregungen.	1. Jeder Schüler hat eine Sammlung von möglichen Lebensentwürfen für die Zeit nach der Schule im eigenen Portfolio	14.07.2025	Fr. Altenburg (AfA)
fakultativ					

	Nachmittagsangebote	SuS bauen Stärken im Einklang mit ihren Neigungen und Talenten aus. Die Sozialkompetenz wird gefördert.	1. Jeder Schüler/jede Schülerin der Schule nimmt während des gesamten Jahres an wöchentlich mindestens einem Nachmittagsangebot teil. Die Anwesenheit wird dokumentiert.	ganzjährig, einmal wöchentlich	AG-Leitung
	Girls Day/Boys Day	SuS erproben die Tätigkeit in einem selbstgewählten Betrieb und stärken ihr Bewusstsein zur geschlechtlichen Gleichstellung im Beruf.	1. SuS teilen ihre Erfahrungen innerhalb einer Klassenleiterstunde mit der Klasse.	03.04.2025	Klassenlehrkräfte
<b>Klassenstufe 9</b>					
ERREICHEN: Die SuS kennen Ausbildungsbetriebe und Hochschulen. Sie sind in der Lage, erfolgreiche Bewerbungsgespräche oder Assessments durchzuführen. Ihnen ist die Möglichkeit von Rückschlägen bewusst und können damit umgehen. Die SuS können ihren Lebensweg für die Zeit nach der Schule beschreiben und benennen Alternativen.					
9	Elternversammlung	Eltern werden über die diesjährigen Maßnahmen der BO in Zusammenarbeit mit VertreterInnen der AfA informiert. Die Bedeutung der 9. Klasse als letzte schulpflichtige Jahrgangsstufe wird hervorgehoben. Eine Übersicht über mögliche Abschlüsse an allgemeinbildenen Schulen wird gegeben, der Bewerbungsprozess als Notwendigkeit in diesem Schuljahr wird thematisiert.	1. Eltern sind über Inhalte der BO und Abschlussmöglichkeiten an der allgemeinbildenen Gesamtschule informiert. 2. Den Eltern wie Schülerinnen ist bewusst, dass der individuelle Bewerbungsprozess je nach Bildungsgang in diesem Schuljahr beginnen wird/muss.	02.09. - 20.09.24	Klassenleitung, AfA
9	1. Entwicklungsgespräch	Die Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum werden hinsichtlich einer potentiellen Berufswahl ausgewertet. SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen und verknüpfen diese mit möglichen Tätigkeitsfeldern. Ein SMART-formuliertes Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung wird formuliert.	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen und diese im Zusammenhang mit möglichen Tätigkeitsfeldern nennen. 3. Jeder Schüler formuliert eine persönliche berufsorientierte Schlussfolgerung aus dem Praktikum. 4. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet.	14.10.- 18.10.24	Klassenlehrkräfte
9A	1. Entwicklungsgespräch	SuS entwickeln gemeinsam mit Eltern und KL ein Bewusstsein für die Notwendigkeit eines Zeitplans hinsichtlich eines konkretes Berufswahlprozesses.	1. Jeder Schüler hat sich ein schriftlich formuliertes Ziel gesetzt, einen konkreten Berufswahlfahrplan für die 9. Klasse und danach aufzustellen.	14.10.- 18.10.24	Klassenlehrkräfte

Stand: 23.07.2024

9A	Besuch im BIZ Stralsund	SuS erstellen einen persönlichen Berufswahlfahrplan. Sie erhalten eine Einführung für die Internetplattform "www.planet-beruf.de"	1. Der Berufswahlfahrplan ist den SuS jederzeit im Klassenraum zugänglich 2. Jeder Schüler ist in der Lage, mindestens eine Internetberufswahlplattform gewinnbringend für sich zu nutzen.	09.12.2024	Goh, AfA
9	Individuelle Berufsberatung mit Fr. Altenburg (AfA)	SuS lassen sich individuell von Fr. Altenburg (Berufsberaterin) beraten.	1. Jeder Schüler erhält im Vorfeld vor jedem Termin die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen. Für den Termin erhält der Schüler eine Freistellung vom Unterricht.	individuell, vier Termine im SJ	SuS, AfA
9	Teilnahme an der Berufsmesse	SuS erkunden die regionale Berufslandschaft und stellen Fragen über den Berufseinstieg	1. Jeder Schüler nimmt an min. einem Vortrag von einem der ausstellenden Betrieben teil. 2. Jeder Schüler füllt einen Laufzettel mit betriebsspezifischen Fragen aus. Dieser wird im AWT-Unterricht ausgewertet und im Portfolio archiviert.	noch ausstehend	Goh
9	KA in Deutsch "Bewerbung schreiben"	SuS mit BR-Einstufung in Deutsch schreiben eine KA über das Thema "Bewerbung schreiben", um das Thema zu vertiefen und um die Jahresendnote im Fach Deutsch zu verbessern. Die MR- Schüler schreiben dies als Test. Das nächste Thema zählt bei BR als Test und bei MR als KA.	1. Jeder Schüler erreicht mindestens die Note "ausreichend".	2. HJ	Fachlehrkräfte Deutsch
9	2. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren gemeinsam mit Eltern und KL über individuelle Stärken und Schwächen im Zusammenhang mit möglichen Tätigkeitsfeldern. Ein SMART-formuliertes Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung wird formuliert.	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler kann eigene Stärken und Schwächen nennen und diese mit möglichen Tätigkeitsfeldern verknüpfen. 3. Das Gespräch wird innerhalb der Entwicklungsmappe des Schülers dokumentiert und beim nächsten Gespräch rückblickend verwendet	07.04-11.04.25	Klassenlehrkräfte
9A	2. Entwicklungsgespräch	SuS entwerfen Strategien zur Optimierung des Abschlusszeugnisses der 9. Klasse	1. Jeder Schüler weiß wo er/sie sich in einem Jahr befindet und wie er/sie dorthin gelangt.	07.04-11.04.25	Klassenlehrkräfte
9	Betriebspraktikum	SuS erkunden den Betrieb und sammeln praktische Erfahrungen	1. Die Erfahrungen werden in einem Praktikumsbericht festgehalten 2. Der Bericht wird, zusammen mit dem vom Betrieb ausgefüllten Reflektionsbogen, im Rahmen des AWT-Unterrichts evaluiert.	28.04.-09.05.2025	Wil

9A	Bewerbungstraining	SuS trainieren das Schreiben von Bewerbungen und das Führen eines Bewerbungsgesprächs. Sie lernen Vertreter ihrer persönlichen Wunschberufsgruppen kennen und tauschen sich aus	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jeder Schüler hat eine vollständige Bewerbungsmappe im eigenen Portfolio.</li> <li>2. Jeder Schüler hat mindestens eine Vorstellung einer Berufsgruppe besucht.</li> <li>3. Jeder Schüler hat ein Bewerbungsgespräch testweise geführt.</li> </ol>	02.06.- 03.06.25, 05.06.25	Wil, AfA
	fakultativ				
	Nachmittagsangebote	SuS bauen Stärken im Einklang mit ihren Neigungen und Talenten aus. Die Sozialkompetenz wird gefördert.	1. Jeder Schüler/jede Schülerin der Schule nimmt während des gesamten Jahres an wöchentlich mindestens einem Nachmittagsangebot teil. Die Anwesenheit wird dokumentiert.	ganzjährig, einmal wöchentlich	AG-Leitung
	Girls Day/Boys Day	SuS erproben die Tätigkeit in einem selbstgewählten Betrieb und stärken ihr Bewusstsein zur geschlechtlichen Gleichstellung im Beruf.	1. SuS teilen ihre Erfahrungen innerhalb einer Klassenleiterstunde mit der Klasse.	03.04.2025	Klassenlehrkräfte
<b>Klassenstufe 10</b>					
ERREICHEN: Die SuS kennen Ausbildungsbetriebe und Hochschulen. Sie sind in der Lage, erfolgreiche Bewerbungsgespräche oder Assessments durchzuführen. Ihnen ist die Möglichkeit von Rückschlägen bewusst und können damit umgehen. Die SuS können ihren Lebensweg für die Zeit nach der Schule beschreiben und benennen Alternativen.					
10A	Elternversammlung	Eltern werden über die diesjährigen Maßnahmen der BO in Zusammenarbeit mit VertreterInnen der AfA informiert. Die Bedeutung der 9. Klasse als letzte schulpflichtige Jahrgangsstufe wird hervorgehoben. Eine Übersicht über den Ablauf der Prüfung zur Mittleren Reife wird gegeben, der Bewerbungsprozess als begleitende Maßnahme in diesem Schuljahr wird thematisiert. Die Eltern werden über Möglichkeiten nach der Prüfung informiert (Überbrückungszeiten, gymnasialer Bildungsgang, Wiederholung der Prüfung, )	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eltern sind über Inhalte der BO informiert.</li> <li>2. Eltern sind über den Ablauf der Prüfung zur Mittleren Reife informiert.</li> <li>3. Eltern, wie SuS, ist bewusst, dass der Bewerbungsprozess in diesem SJ abgeschlossen sein muss. Sie sind über Alternativen informiert</li> </ol>	02.09. - 20.09.24	Klassenlehrkraft, AfA

10B	Elternversammlung	Eltern werden über die diesjährigen Maßnahmen der BO. Eine Übersicht über den Ablauf der Prüfung zur Mittleren Reife am Gymnasium wird gegeben, der Bewerbungsprozess als begleitende Maßnahme in diesem Schuljahr im Fall des Abschlusses mit der MR wird thematisiert. Die Eltern werden über Möglichkeiten nach der Prüfung informiert (Überbrückungszeiten, gymnasialer Bildungsgang, <del>Wiederholung der Prüfung</del> )	1. Eltern sind über Inhalte der BO informiert. 2. Eltern sind über den Ablauf der Prüfung zur Mittleren Reife am Gymnasium informiert. 3. Eltern, wie SuS, ist bewusst, dass der Bewerbungsprozess in diesem SJ abgeschlossen sein muss. Sie sind über Alternativen informiert	02.09. - 20.09.24	Klassenlehrkraft
10	Betriebspraktikum	Die SuS erkunden den Betrieb und sammeln praktische Erfahrungen, die sie in einem Praktikumsbericht festhalten	1. Die Erfahrungen werden in einem Praktikumsbericht festgehalten 2. Der Bericht wird, zusammen mit dem vom Betrieb ausgefüllten Reflektionsbogen, im Rahmen des AWT-Unterrichts evaluiert.	07.10- 11.10.24	Wil
10	Individuelle Berufsberatung mit Fr. Altenburg (AfA)	Die SuS lassen sich individuell von Fr. Altenburg (Berufsberaterin) beraten.	1. Jeder Schüler erhält im Vorfeld vor jedem Termin die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen. Für den Termin erhält der Schüler eine Freistellung vom Unterricht.	individuell, vier Termine im SJ	SuS, AfA
10	Fit für die Ausbildung	Der Status der aktuellen Bewerbungen der SuS wird erfragt, evaluiert und gegebenenfalls optimiert	1. Jeder Schüler, der eine Ausbildung nach der 10. Klasse anstrebt, hat vollständige Bewerbungsunterlagen vorliegen und diese bei den Ausbildungsbetrieben eingereicht.	16.09.2024	Wil, Fr. Altenburg (AfA)
10	1. Entwicklungsgespräch	Die Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum werden hinsichtlich der Berufswahl ausgewertet. SuS beschreiben ihren Lebensweg nach Abschluss der 10. Klasse. Ein SMART-formuliertes Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung wird formuliert.	1. Jeder Schüler hat sich ein SMART formuliertes Ziel für das kommende halbe Jahr gesetzt. 2. Jeder Schüler hat eine Vorstellung davon, wie es nach dem Abschluss dieses SJ für ihn weitergeht. Mindestens eine Alternative wird genannt.	14.10.- 18.10.24	Klassenlehrkräfte
10B	Vorstellung des Berufs- und Studienberaters für die gymnasiale Oberstufe	Hr. Höfs von der AfA wird in einer Klassenleiterstunde vorgestellt, Fragen zur Berufs- und Studienorientierung während der Oberstufe können bearbeitet werden.	1. Jedem Schüler ist bekannt, dass individuelle Beratung hinsichtlich Studium und Beruf bei Vertretern der AfA möglich ist.	2. HJ	Wil, Slu, AfA
10	2. Entwicklungsgespräch	SuS reflektieren über die eigenen Pläne nach der 10. Klasse. Die Entwicklungsgespräche als Mittel zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der SuS wird evaluiert und Verbesserungsmöglichkeiten werden genannt.	1. Jeder Schüler beschreibt den eigenen Weg nach der 10. Klasse und benennt min. eine Alternative. 2. Die Entwicklungsgespräche werden rückblickend evaluiert. Ergebnisse werden der Steuergruppe Unterrichtsentwicklung mitgeteilt.	07.04- 11.04.25	Klassenlehrkräfte

fakultativ					
	Nachmittagsangebote	SuS bauen Stärken im Einklang mit ihren Neigungen und Talenten aus. Die Sozialkompetenz wird gefördert.	1. Jeder Schüler/jede Schülerin der Schule nimmt während des gesamten Jahres an wöchentlich mindestens einem Nachmittagsangebot teil. Die <u>Anwesenheit wird dokumentiert.</u>	ganzjährig, einmal wöchentlich	AG-Leitung
	Girls Day/Boys Day	SuS erproben die Tätigkeit in einem selbstgewählten Betrieb und stärken ihr Bewusstsein zur geschlechtlichen Gleichstellung im Beruf.	1. SuS teilen ihre Erfahrungen innerhalb einer Klassenleiterstunde mit der Klasse.	03.04.2025	Klassenlehrkräfte
Klassenstufe 11					
11	Berufliche Orientierung	Das Fach "Berufliche Orientierung" wird modular entsprechend des Rahmenplanes unterrichtet und ganzjährig durch externe Module durch die Agentur für Arbeit und regionale KooperationspartnerInnen unterstützt.	1. Jeder SuS ist in der Lage, einen konkreten Ausblick auf den Weg nach der Schule hinsichtlich Ausbildungsmöglichkeiten und Berufswahl für sich zu geben.	ganzjährig	Plu, AfA
11	Bewerbungsworkshop	Die SuS bewerben sich fiktiv bei einer international aufgestellten Coaching- und IT-Firma, diese gibt realistische Rückmeldungen.	1. Alle SuS bewerben sich fiktiv mit vollständigen Bewerbungsunterlagen. 2. Alle SuS führen ein reales Bewerbungsgespräch mit dem CEO oder der Personalleitung. 3. Alle SuS haben ein realistisches Feedback zu ihrem Bewerbungsverfahren erhalten.	N.N.	Plu, Goh, ISQI GmbH
11	Individuelle Berufs- und Studienberatung	Die SuS lassen sich individuell von Hr. Höfs (Studien- und Berufsberater) beraten.	1. Jeder Schüler erhält im Vorfeld vor jedem Termin die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen. Für den Termin erhält der Schüler eine Freistellung vom Unterricht.	individuell, vier Termine im SJ	SuS, AfA
Klassenstufe 12					
12	Individuelle Berufs- und Studienberatung	Die SuS lassen sich individuell von Hr. Höfs (Studien- und Berufsberater) beraten.	1. Jeder Schüler erhält im Vorfeld vor jedem Termin die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen. Für den Termin erhält der Schüler eine Freistellung vom Unterricht.	individuell, vier Termine im SJ	SuS, AfA
12	Vortrag "Wege an die Wunschhochschule"	Die SuS lassen sich von Hr. Höfs (Studien- und Berufsberater) über Möglichkeiten nach dem Abitur beraten.		N.N.	Jar, AfA